

KAY

Enterprise - Krieg und Liebe im Weltraum - Staffel 4

Teil 12

Herausgeber:

Nickstories e.V.

Eingetragen in das Vereinsregister beim Amtsgericht Kaiserslautern
unter der Registernummer VR30198

Inhaltlich Verantwortlicher nach §10 MDStV:

Karsten Gerlach, Nickstories e.V. - Vorstand »Literatur«

Inhaber aller Urheberrechte ist der auf der Titelseite gekennzeichnete Autor.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jeder Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Rechteinhabers unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen und die Veröffentlichung auf anderen Websites.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die im Online-Angebot von Nickstories veröffentlichten Werke sind - wenn nicht anders gekennzeichnet - fiktiv. Ähnlichkeiten mit lebenden oder bereits verstorbenen Personen sind zufällig. Falls historische Persönlichkeiten oder Personen des öffentlichen Lebens dargestellt werden, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die veröffentlichten Werke keinen Anspruch auf biographische Korrektheit erheben, sondern Handlungen und Charaktermerkmale frei erfunden sind.

Botschafter Surah betrachtete das Hologramm ebenfalls fasziniert. „Vielleicht ist dies der Schlüssel zu weiteren Entdeckungen. Wenn wir die restlichen Teile dieser Karte finden, könnten wir verstehen, was die Bewahrer uns hinterlassen wollten.“

Elbrun nickte nachdenklich. „Das ist möglich. Wir müssen herausfinden, wie viele Teile dieser Karte existieren und wo sie sich befinden. Wenn dies wirklich eine Sternenkarte ist, könnte sie uns zu einer weiteren Ruine oder sogar zu einem noch größeren Artefakt führen.“

„Ich schlage vor, dass wir diese Karte auf der Enterprise genauer analysieren“, sagte Elbrun, während er zu Botschafter Surah blickte. „Wenn Sie möchten, können Sie uns gerne begleiten, Botschafter.“

Botschafter Surah nickte zustimmend. „Das klingt nach einem vernünftigen Plan. Ich bin gespannt, was wir herausfinden.“

Kurze Zeit später beamten Elbrun, Aljoscha, T'Rul, Telev, Botschafter Surah und einer der Deferi-Archäologen auf die Enterprise. Die Brücke erstrahlte im typischen gedämpften Licht, und eine gespannte Ruhe lag über der Crew, als sie auf die Rückkehr des Außenteams wartete.

Kaum waren sie an Bord, begann Commander T'Rul sofort damit, die Daten des Sternenkarten-Fragments in den Schiffscomputer einzugeben. Sie tippte rasch auf ihrer Konsole und stellte eine Verbindung zum Hauptcomputer her. „Ich beginne jetzt mit der Analyse und suche nach möglichen Übereinstimmungen in unserer Datenbank.“

„Wie lange wird das dauern?“, fragte Elbrun, der über ihre Schulter blickte.

T'Rul blieb fokussiert auf ihre Arbeit, ohne den Blick vom Bildschirm zu wenden. „Es hängt davon ab, wie komplex das Fragment ist und wie viele Informationen wir bereits in unseren Daten haben. Aber die ersten Ergebnisse sollten in Kürze vorliegen.“

Botschafter Surah trat neben Elbrun und verschränkte die Arme. „Wenn diese Karte tatsächlich zu einem größeren Artefakt oder einer versteckten Technologie der Bewahrer führt, könnte das eine der größten Entdeckungen unserer Zeit werden.“

„Dessen bin ich mir bewusst“, sagte Elbrun ruhig. „Und genau deshalb müssen wir schnell und präzise handeln, bevor andere Fraktionen wie die Breen oder die Tzenkethi Wind davon bekommen.“

Auf dem Bildschirm begann die Sternenkarte langsam Gestalt anzunehmen, als der Computer die vorhandenen Daten verarbeitete. Der zentrale Bereich des Fragments wurde

deutlicher, doch T'Rul runzelte die Stirn. „Es gibt noch immer Lücken. Wir müssen weitere Teile der Karte finden, um ein vollständiges Bild zu erhalten.“

„Es ist, als hätten wir nur ein Puzzle-Stück in einem sehr großen Puzzle“, bemerkte Aljoscha, der neben Elbrun stand.

„Aber wo sind die anderen Stücke?“, fragte der Deferi-Archäologe leise.

„Sir, eines der Sternensysteme wurde auf der Karte markiert. Möglicherweise ist das ein Hinweis auf ein weiteres Sternenfragment“, meinte Commander T'Rul, während sie die Details auf dem Bildschirm studierte.

„Um welches System handelt es sich?“, fragte Aljoscha neugierig.

„Es ist das S'hinga-System“, antwortete T'Rul, während sie das System auf dem Display hervorhob. „Es liegt etwa 15 Lichtjahre entfernt. Es gibt nur spärliche Informationen darüber, aber es scheint, dass das System schon lange nicht mehr erkundet wurde.“

Elbrun verschränkte die Arme und dachte kurz nach. „Das könnte der nächste Hinweis sein, den wir brauchen. Wir müssen dem nachgehen, bevor jemand anderes diese Spur entdeckt.“

Botschafter Surah trat vor und nickte zustimmend. „Das S'hinga-System liegt nicht weit vom Raum der Breen entfernt. Wir sollten uns beeilen, bevor diese oder andere Fraktionen davon erfahren.“

„Lt. Niwan, setzen Sie einen Kurs zum S'hinga-System, Warp 7“, befahl Elbrun und wandte sich zur Brücke. „Wir müssen herausfinden, was dieses System mit den Bewachern zu tun hat.“

Drei Tage später meldete Lt. Niwan: „Sir, wir erreichen das S'hinga-System.“

„Unter Warp gehen“, befahl Elbrun, und die Enterprise verlangsamte auf Impulsgeschwindigkeit. Er drehte sich dann zu seinen Brückenoffizieren. „Wo fangen wir mit der Suche an?“, fragte er nachdenklich.

Commander T'Rul, die ihre Instrumente prüfte, hob den Blick und antwortete: „Ich registriere am anderen Ende des Sonnensystems eine gasförmige Anomalie. Vielleicht sollten wir dort mit der Suche beginnen.“

„Warum dort?“, fragte Aljoscha neugierig.

T'Rul überlegte kurz, bevor sie antwortete: „Ich kann es nicht genau erklären, aber auf mich wirkt die Anomalie ... künstlich erschaffen. Die Energiewerte sind ungewöhnlich stabil für eine natürliche Formation.“

Elbrun nickte, seine Neugier war geweckt. „Interessant. Lt. Niwan, Kurs setzen auf die Anomalie. Volle Impulsgeschwindigkeit.“

Die Enterprise machte sich auf den Weg, und der riesige Bildschirm zeigte, wie die gasförmige Anomalie allmählich größer wurde.

„Analyse, Commander T'Rul“, sagte Elbrun und beobachtete, wie sie ihre Instrumente überprüfte.

T'Rul antwortete: „Ich habe nichts Bestimmtes auf den Sensoren, aber ich werde eine Probe des Gases nehmen und eine Analyse durchführen.“ Wenige Minuten später meldete sie: „In unserer Datenbank befindet sich nichts, das dieser Molekularstruktur ähnelt. Daher könnte es sich durchaus um eine synthetische Verbindung handeln.“

Der Deferi-Archäologe, der auf der Brücke anwesend war, hob eine Augenbraue und meinte: „Die Bewahrer versteckten oft verschlüsselte Informationen in der Umwelt. Könnte die Molekularstruktur selbst ein Hinweis sein?“

T'Rul blickte auf und nickte. „Eine gute Idee. Ich lege die Molekularstruktur über das orbitale Muster des Sternensystems ... Tatsächlich, es ist eine Karte.“ Sie tippte weiter auf ihre Konsole. „Es scheint ein Hinweis auf einen kleinen Mond in diesem System zu sein. Ich übertrage die Koordinaten an Lt. Niwan.“

Elbrun lehnte sich zurück und lächelte leicht. „Lt. Niwan, Sie wissen, was zu tun ist.“

„Aye, Sir“, antwortete Niwan und setzte den Kurs. Die Enterprise schwenkte elegant in die Richtung des neu entdeckten Mondes, während auf der Brücke gespannte Stille herrschte.

„Wir haben unser Ziel erreicht“, meldete Lt. Niwan nach wenigen Augenblicken.

Elbrun lehnte sich leicht nach vorne und fragte neugierig: „Commander T'Rul, was können Sie uns sagen?“

T'Rul scannte den Mond intensiv und hob schließlich eine Augenbraue. „Faszinierend, Sir. Der Mond scheint hohl zu sein. Ich orte im Inneren ein riesiges Orrery – ein mechanisches Modell, das die heliozentrische Bewegung aller Himmelskörper in diesem Sonnensystem darstellt.“

„Ein Orrery?“, fragte Aljoscha, der sich das Bild schwer vorstellen konnte.

T'Rul nickte. „Ja, und es scheint Hinweise auf zwei Asteroiden in diesem System zu geben. Doch meine Sensoren können nur einen davon erfassen. Es ist möglich, dass die

beiden Asteroiden im Laufe der Jahrtausende miteinander kollidiert sind, wodurch einer von ihnen zerstört wurde.“

Elbrun betrachtete das Abbild auf dem Bildschirm, das die Daten von T'Ruls Scan zeigte. „Also war der verschwundene Asteroid womöglich der Schlüssel. Vielleicht gibt es noch Überreste, die wir untersuchen könnten. Commander, analysieren Sie die Umgebung weiter und finden Sie heraus, was aus dem zweiten Asteroiden geworden sein könnte. Falls es Fragmente gibt, könnten wir diese nutzen.“

„Aye, Sir. Ich werde die Sensoren weiter kalibrieren, um mögliche Fragmente zu orten“, bestätigte T'Rul.

„Ich orte auf dem Asteroiden eine Energiequelle, allerdings tief unter Geröll“, meldete T'Rul, während sie ihre Analysen weiterführte. „Sollten die beiden Asteroiden tatsächlich kollidiert sein, stammt dieses Geröll vermutlich von dem anderen Asteroiden. Ich schlage vor, dass wir mit den Phasern das Geröll abtragen, damit wir die Energiequelle besser untersuchen können.“

Elbrun nickte zustimmend. „Einverstanden. Commander Shras, aktivieren Sie die vorderen Phaser und beginnen Sie damit, das Geröll zu entfernen. Aber gehen Sie vorsichtig vor, wir wollen nichts beschädigen.“

Der andorianische taktische Offizier, Shras, bestätigte den Befehl mit einem knappen Nicken. „Aye, Sir. Phaser bereit.“

Die Phaser der *Enterprise* wurden aktiviert, und feine Strahlen trafen gezielt den Asteroiden, wobei sie das Geröll vorsichtig abtrugen. Auf dem Bildschirm der Brücke konnte die Crew beobachten, wie Schicht für Schicht des Gerölls verschwand und das, was darunter verborgen war, langsam zum Vorschein kam.

„Langsam“, murmelte Elbrun, der konzentriert auf den Bildschirm starrte. „Commander T'Rul, überwachen Sie die Energiequelle. Ich will sichergehen, dass wir keine Fehlfunktion auslösen.“

„Verstanden, Sir“, bestätigte T'Rul und hielt die Sensoren weiter auf das Ziel gerichtet. „Die Energiequelle bleibt stabil. Wir nähern uns ihr.“

Als das letzte Stück Geröll entfernt wurde, kam eine strukturierte Oberfläche zum Vorschein – ein großes, metallenes Objekt, das offensichtlich nicht natürlichen Ursprungs war.

„Es sieht aus wie ein weiteres Artefakt der Bewahrer“, sagte Aljoscha leise, während er sich den Fund genau ansah. „Das könnte der Schlüssel zu weiteren Entdeckungen sein.“

T'Rul analysierte das Artefakt direkt mit den Schiffssensoren und runzelte die Stirn, als die Daten auf ihrem Display erschienen. „Sir, es ist ein weiteres Teil der Sternenkarte, die wir auf Defera gefunden haben.“

Aljoscha, der ebenfalls neugierig auf den Bildschirm blickte, wandte sich an T'Rul. „Beamten Sie das Artefakt in Frachtraum 1“, befahl er ruhig. „Wir werden es dort sicher verstauen und analysieren.“

Während T'Rul den Befehl ausführte, stellte Elbrun die nächste Frage: „Gibt es einen Hinweis auf ein weiteres Teil der Sternenkarte?“

T'Rul ließ den Computer die beiden bisherigen Fragmente der Karte zusammensetzen. Nach einigen Sekunden meldete sie: „Der Computer hat die beiden Fragmente erfolgreich zusammengesetzt. Es gibt einen Hinweis auf einen Planeten im Menak-System.“

Elbrun nickte nachdenklich und warf Aljoscha einen kurzen Blick zu. „Das Menak-System ... Wir sollten sofort einen Kurs setzen. Es könnte der Schlüssel sein, um die vollständige Karte zu finden.“

„Einverstanden“, stimmte Aljoscha zu und wandte sich an den Piloten. „Lt. Niwan, setzen Sie einen Kurs auf das Menak-System. Warp 6.“

Einige Stunden später:

„Sir, wir erreichen das Menak-System“, meldete Lt. Niwan.

„Gehen Sie unter Warp“, befahl Aljoscha gelassen, seine Augen fest auf den Hauptbildschirm gerichtet. Die Sterne flimmerten, als die Enterprise aus dem Warp fiel.

„Commander T'Rul, scannen Sie das System“, sagte Elbrun ruhig, während er sich in seinen Kommandosessel lehnte.

Nach einem Moment der Konzentration meldete T'Rul: „Ich habe keine ungewöhnlichen Anzeichen auf den Scannern, aber es befindet sich ein Breen-Schiff am anderen Ende des Systems.“

Elbruns Augen verengten sich. „Gelber Alarm!“, befahl er schnell. „Lt. Telev, sofort die Tarnvorrichtung aktivieren!“

Mit einem schnellen Nicken bestätigte Telev den Befehl, und die Enterprise verschwand nahezu lautlos aus dem sichtbaren Raum, während die gelben Lichter des Alarms leuchteten und das Schiff in eine düstere Atmosphäre tauchten.

„Halten Sie das Breen-Schiff im Auge“, fügte Aljoscha hinzu. „Wir dürfen keine Aufmerksamkeit auf uns ziehen, bis wir wissen, was sie hier suchen.“

Elbrun nickte zustimmend. „Wir müssen herausfinden, ob sie ebenfalls hinter den Sternenfragmenten her sind. Überwachen Sie jede Bewegung der Breen.“

Botschafter Surah sah sich um und fragte schließlich: „Wo geht es nun mit der Suche weiter?“

Elbrun dachte kurz nach und wandte sich dann zu Commander T'Rul. „Commander, gibt es Anzeichen dafür, dass das nächste Fragment hier im System versteckt sein könnte? Oder ist das Breen-Schiff vielleicht auf etwas gestoßen?“

T'Rul analysierte weiter die Daten auf den Sensoren. „Es gibt keine klaren Hinweise auf weitere Artefakte in der Nähe, Sir. Aber wenn das Breen-Schiff hier ist, könnten sie dieselbe Spur verfolgen wie wir. Es wäre klug, das System gründlicher zu durchsuchen.“

Elbrun nickte. „Lt. Niwan, halten Sie Kurs, aber vermeiden Sie direkte Konfrontation mit dem Breen-Schiff. Wir werden diskret weiter nach Anzeichen suchen.“

„Sir, anscheinend haben die Breen ein Außenteam auf den zweiten Planeten des Systems gebeamt“, meldete Lt. Telev.

„Können Sie den genauen Ort bestimmen?“, fragte Aljoscha.

„Ja, die Breen befinden sich im arktischen Abschnitt des Planeten“, antwortete Telev.

„Was machen wir jetzt, Elbrun?“, fragte Aljoscha seinen Mann.

Elbrun lehnte sich in seinem Stuhl zurück und dachte einen Moment lang nach, während Aljoscha ihn fragend ansah. „Das ist wirklich eine heikle Situation“, murmelte Elbrun. „Wenn wir nichts tun, könnten die Breen das Artefakt vor uns sichern. Aber eine direkte Konfrontation wäre riskant – nicht nur für unsere Mission, sondern auch politisch. Die Breen sind unberechenbar.“

Botschafter Surah trat näher und sagte ruhig: „Die Deferi haben in der Vergangenheit bereits Konfrontationen mit den Breen erlebt. Wenn es nötig ist, müssen wir den Schutz dieses Artefakts priorisieren.“

Elbrun nickte und blickte Aljoscha an. „Wir haben keine Wahl. Wir dürfen die Breen nicht ungestört weitermachen lassen. Aber wir müssen klug vorgehen, um eine Eskalation zu vermeiden.“

„Also beamen wir ein Team hinunter?“, fragte Aljoscha.

„Ja“, entschied Elbrun. „Wir werden ein Außenteam schicken, aber wir müssen diskret vorgehen. T'Rul, bereiten Sie ein Team vor. Wir enttarnen uns nur so kurz wie nötig, um das Team zu beamen.“

„Verstanden, Sir“, antwortete T'Rul, bereits damit beschäftigt, ein Team zusammenzustellen.

„Lt. Telev, halten Sie die Sensoren auf die Breen gerichtet. Falls sie uns entdecken oder sich verdächtig verhalten, müssen wir sofort reagieren“, fügte Elbrun hinzu.

„Wird gemacht, Sir“, bestätigte Telev.

Aljoscha sah Elbrun an und fragte leise: „Wer wird das Außenteam anführen?“,

Elbrun hielt kurz inne, bevor er entschlossen antwortete: „Ich werde es leiten. Es ist zu wichtig, und ich will sicherstellen, dass wir alles richtig machen.“

„Dann komm ich mit“, sagte Aljoscha ohne Zögern.

Elbrun schüttelte den Kopf. „Nein, du musst hierbleiben. Ich brauche dich, damit du das Schiff der Breen im Auge behältst.“

„Commander T'Rul, sind wir soweit?“, fragte Elbrun und blickte in ihre Richtung.

„Ja, Sir. Lt. Telev, Lt. T'Pler, Lt. Anthi und ich werden Sie begleiten“, bestätigte T'Rul mit festem Ton.

Elbrun nickte zufrieden. „Gut, dann rüsten wir uns aus und bereiten uns für den Transport vor.“

Das Team machte sich auf den Weg zum Waffenarsenal, wo jeder sich die notwendige Ausrüstung holte. Phaser, Tricorder und Kälteausrüstung für die arktischen Bedingungen des Planeten.

„Es wird kalt da unten“, bemerkte Lt. Telev, während er seine Ausrüstung überprüfte. „Breen und arktische Bedingungen – was für eine Kombination.“

„Sie und Lt. Anthi sind Andorianer, sie mögen doch die Kälte“, erwiderte T'Rul ruhig.

Als alle bereit waren, nickte Elbrun seinem Team zu. „Los geht's. Wir haben nur einen kurzen Moment, um uns zu enttarnen und zu beamen. Bereithalten.“

Im Transporterraum warteten sie auf das Signal von der Brücke. Elbrun fühlte die Spannung im Raum und sah zu Aljoscha, der ihn stumm ermutigte, während er auf die Brücke zurückkehrte.

„Transporterraum bereit?“, fragte Elbrun.

„Alles vorbereitet, Sir“, antwortete der Transporterchief.

„Dann beamen Sie uns runter, sobald wir enttarnt sind“, sagte Elbrun und spürte das vertraute Summen, als der Transportvorgang begann.

Als das Team materialisierte, fanden sie sich inmitten einer eisigen, verschneiten Landschaft wieder. Die Kälte war sofort spürbar, aber dank ihrer Kälteausrüstung waren sie gut vorbereitet. Elbrun blickte sich um und sah nichts als endlose Weiten von Schnee und Eis, unterbrochen von vereinzelt Felsen. Es war still, abgesehen vom gelegentlichen Heulen des Windes.

„Alle in Ordnung?“, fragte Elbrun, als er sein Team musterte.

„Bestens, Sir“, antwortete T'Rul und prüfte ihren Tricorder. „Die Breen sind etwa 500 Meter nordwestlich von unserer Position. Sie scheinen sich nicht bewegt zu haben.“

„Gut“, sagte Elbrun und zog seinen Phaser. „Wir müssen vorsichtig vorgehen. Wenn die Breen das Artefakt gefunden haben, dürfen wir nicht zulassen, dass es in ihre Hände fällt.“

Das Team bewegte sich vorsichtig durch den Schnee, die Phaser gezogen und die Augen wachsam. Lt. Telev und Lt. Anthi schienen mit der Kälte etwas besser zurechtzukommen, während die anderen sich konzentrieren mussten, um nicht zu zittern.

„Ich habe eine schwache Energiesignatur in der Nähe der Breen-Position erfasst“, meldete T'Rul. „Es könnte das Artefakt sein.“

„Gut“, sagte Elbrun. „Wir müssen schnell handeln. Telev, T'Pler – flankieren Sie die Breen von links. Anthi und ich nehmen die rechte Seite. T'Rul, Sie bleiben hier und überwachen die Situation.“

„Verstanden, Sir“, antworteten sie im Einklang.

Als das Team die Breen-Position erreichte, konnten sie die Feinde in einiger Entfernung sehen. Die Breen standen in einer kleinen Gruppe, konzentriert auf ein Gerät, das sie offensichtlich ausgegraben hatten. Es schimmerte schwach in der Kälte.

Elbrun gab ein Handzeichen, und das Team rückte näher.

Das Außenteam schlich vorsichtig durch den Schnee, während die Breen weiterhin auf das Artefakt konzentriert waren. Das metallische Objekt war in einen seltsamen, schimmernden Behälter eingeschlossen, dessen Zweck noch nicht klar war. Die Breen wirkten methodisch, aber es war offensichtlich, dass sie noch versuchten, das Artefakt zu analysieren.

„Telev, T'Pler, halten sie sich bereit“, flüsterte Elbrun über das Kommunikationssystem. „Wir müssen herausfinden, was sie mit dem Artefakt vorhaben.“

T'Rul meldete sich im Ohr von Elbrun: „Sir, die Breen haben ein Gerät in der Nähe des Artefakts aufgebaut. Es sieht aus wie eine Art Energiedämpfer – möglicherweise versuchen sie, das Artefakt zu deaktivieren oder zu manipulieren.“

Elbrun runzelte die Stirn. „Das ist nicht gut. Wenn sie das Artefakt beschädigen, könnten wir wertvolle Informationen verlieren. Wir müssen eingreifen.“

Elbrun sah sich kurz um. Der Schnee dämpfte alle Geräusche, aber jede Sekunde zählte. „Telev, T'Pler – ziehen sie ihre Aufmerksamkeit auf sich. Anthi und ich werden das Gerät sichern.“

„Verstanden“, bestätigte Telev knapp.

Elbrun nickte zu Anthi und gab das Handzeichen zum Vorrücken. Die beiden schlichen weiter um die rechte Flanke, während Telev und T'Pler begannen, Lärm zu machen und die Aufmerksamkeit der Breen auf sich zu ziehen.

Plötzlich drehte sich einer der Breen um und entdeckte Telev und T'Pler. „Jetzt!“, rief Elbrun und sprang aus der Deckung.

Phaserstrahlen durchbrachen die eisige Stille, als die Breen das Feuer eröffneten. Elbruns Team reagierte blitzschnell, und ein Feuergefecht brach aus. Anthi und Elbrun bewegten sich schnell in Richtung des Artefakts, während T'Rul weiterhin die taktische Lage überwachte.

Elbrun erreichte das Gerät der Breen und sah, dass sie tatsächlich versuchten, die Energiequelle des Artefakts zu manipulieren. „Anthi, deaktivieren Sie das Gerät!“

„Verstanden, Sir!“ Anthi zog schnell ein Werkzeug hervor und begann, die Anschlüsse des Breen-Geräts zu durchtrennen.

„Beeilen Sie sich“, drängte Elbrun, als die Breen das Feuer intensivierten. T'Pler hatte bereits einen der Angreifer ausgeschaltet, während Telev weiter das Feuer erwiderte.

„Gerät deaktiviert!“, rief Anthi nach einigen angsterfüllten Sekunden.

Elbrun richtete sich auf. „Gut gemacht. Rückzug zum Treffpunkt!“

Das Team zog sich geordnet zurück, während sie weiterhin auf die Breen feuerten, die nun merkten, dass ihr Plan gescheitert war. Als sie den sicheren Bereich erreichten, betätigte Elbrun seinen Kommunikator "Enterprise, los, beamt uns hoch.“

Sekunden später verschwammen die eiskalten Weiten des Planeten, und das Team materialisierte sicher auf der Enterprise.

„Gute Arbeit, alle zusammen“, sagte Elbrun erleichtert, als er auf der Transporterplattform stand. „Wir haben das Artefakt gesichert. Jetzt müssen wir herausfinden, was es uns sagen will.“

Elbrun trat schnell auf die Brücke, sein Gesicht ernst, als er den Bildschirm mit dem Bre- en-Schiff betrachtete. „Also wissen sie, dass wir hier sind, auch wenn sie uns noch nicht genau orten können“, stellte er fest und blickte zu Aljoscha, der neben dem Kommando- sessel stand.

„Ja“, bestätigte Aljoscha. „Unsere Tarnvorrichtung hält uns noch verborgen, aber jeder Energieimpuls könnte unsere Position verraten, vor allem, wenn wir den Antrieb hoch- fahren.“

Elbrun überlegte einen Moment, während die Brückencrew gespannt auf seine nächsten Befehle wartete. „Wenn wir jetzt fliehen, eröffnen sie wahrscheinlich das Feuer, sobald sie uns entdecken ...